



Inhaltsverzeichnis

1	Sekundarstufe I:	2
1.1	Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“:	2
1.2	Definition der Noten, Beispiel „gut“ und „ausreichend“	2
1.3	Elemente der sonstigen Mitarbeit und die Bewertungskriterien:.....	3
1.4	Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“	4
1.4.1	Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten:	4
1.4.2	Klassenarbeitstypen:	4
1.4.3	Beurteilung von Klassenarbeiten:.....	5
1.5	Bildung der Zeugnisnote aus sonstiger Mitarbeit und schriftlicher Leistung:.....	5
1.6	Lernstandserhebung:.....	5
2	Sekundarstufe II:	6
2.1	Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“	6
2.1.1	Definition der Noten, Beispiel „gut“ und „ausreichend“	7
2.1.2	Elemente der Sonstigen Mitarbeit und die Bewertungskriterien:	8
2.2	Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“:	9
2.2.1	Dauer und Anzahl der Klausuren pro Halbjahr/ Dauer der Klausuren:	9
2.2.2	Klausurtypen:.....	10
2.2.3	Beurteilung von Klausuren:	10
2.3	Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:	11
2.4	Facharbeit:.....	11

Leistungsbewertungskonzept im Fach Deutsch

1 Sekundarstufe I:

Die Grundsätze der Leistungsbewertung ergeben sich aus den entsprechenden Bestimmungen des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (§48), der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§6 APO-SI) und dem Kernlehrplan. Die Anforderungen und die Bewertungskriterien müssen den Schülerinnen und Schülern *transparent* sein. Aus diesem Grund sollen ihnen *diese zu Beginn jedes Schuljahres bekannt gegeben* und erläutert werden.

Beide Beurteilungsbereiche („Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“) werden bei der Leistungsbewertung *angemessen* berücksichtigt.

1.1 Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“:

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z. B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, szenisches Spiel, gestaltetes Lesen etc.),
- schriftliche Beiträge (z. B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Hand-outs, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte etc.).“

1.2 Definition der Noten, Beispiel „gut“ und „ausreichend“

Im Bereich der „Sonstigen Leistungen“ spielen sowohl die Qualität der Beiträge als auch die Quantität der Beteiligung eine Rolle. Noten werden im Allgemeinen nicht für Einzelleistungen vergeben, sondern sie stellen die Bewertung eines Prozesses dar, in dessen Rahmen die Schülerin/ der Schüler nach festgelegten Kriterien beobachtet und bewertet wird. Außerdem wird die Arbeitshaltung in die Bewertung einbezogen.

Die Note „gut“ wird vergeben, wenn die Schülerin/ der Schüler...

- sich häufig beteiligt, eine aktive Mitarbeit zeigt und sich in der Regel unaufgefordert meldet.
- wesentliche wichtige Inhalte und Zusammenhänge aufgabenbezogen darstellt.
- gute Grundkenntnisse aufweist.
- durch ihre/seine Begründungen und Erläuterungen zeigt, dass das Thema durchdacht wurde.

- ein Verständnis für schwierige Sachverhalte zeigt und Probleme erkennt.
- über einen angemessen großen Wortschatz und die entsprechenden Fachbegriffe verfügt.
- dem Alter angemessen über die für die Bewältigung der Aufgabe notwendigen Methodenkompetenzen verfügt (bekannte Lesetechniken und Strategien, Umgang mit Sachtexten, literarischen Texten und Medien, Arbeitstechniken des Texteschreibens).
- auf die Impulse der Lehrkraft oder der Mitschüler/innen eingeht, so dass sich ein Gespräch entwickelt.

Die Note „ausreichend“ wird vergeben, wenn die Schülerin/ der Schüler...

- sich gelegentlich freiwillig beteiligt.
- einige Inhalte und Zusammenhänge aufgabenbezogen darstellt.
- zeigt, dass Grundkenntnisse in Einzelfällen abrufbar sind.
- nur einfache Fakten und Zusammenhänge aus der unmittelbar thematisierten Unterrichtsreihe wiedergibt. Diese sind im Wesentlichen richtig.
- zeigt, dass Begründungen nur zum Teil gelingen.
- über einen angemessenen Wortschatz verfügt, die Verwendung der Fachbegriffe gelingt aber nur teilweise.
- teilweise über die für die Bewältigung der Aufgabe notwendigen Methodenkompetenzen verfügt (bekannte Lesetechniken und Strategien, Umgang mit Sachtexten, literarischen Texten und Medien, Arbeitstechniken des Texteschreibens).
- manchmal auf die Impulse der Lehrkraft oder der Mitschüler/innen eingeht, so dass sich gelegentlich ein Gespräch entwickelt, die Interaktion gelingt teilweise.

1.3 Elemente der sonstigen Mitarbeit und die Bewertungskriterien:

Beurteilungsbereich	Bewertungskriterien
Unterrichtsgespräch	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuität der Mitarbeit • fachliche Qualität (Kenntnisse, Methoden, Begriffe) • Bezug auf den Unterrichtszusammenhang • Eigeninitiative • Problemlösungskompetenz • Kommunikationsfähigkeit
Hausaufgaben/ Eigenständige Bearbeitung von Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenverständnis • Selbstständigkeit • Vollständigkeit • Fehlerfreiheit, sachliche Richtigkeit • Sprachliche Komplexität • Regelmäßigkeit
Arbeitsmappe	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung von Arbeitsblättern • Mitschriften



	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständige Anlage • Ordnung • Ausgestaltung • Individuelle Verbalisierung
Referate und Kurzvorträge	<p><i>Verstehensleistung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachliche Richtigkeit • Eigenständigkeit (Auswahl, Gliederung) • Sicherheit und Selbstständigkeit bei der Beurteilung <p><i>Darstellungsleistung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gliederung und Formulierung • Ein- und Abgrenzung von Positionen • Eigene Stellungnahme • Präsentation und Vortrag
Mitarbeit in Gruppen/ Kleinprojekten	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation • Selbstständigkeit • Steuerung • Methodenkompetenz/-sicherheit • Arbeitsintensität • Teamfähigkeit • Präsentationskompetenz/-fähigkeit

1.4 Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“

1.4.1 Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten:

Klasse	Anzahl	Dauer (nach Unterrichtsstunden)
5	6	45 min.
6	6	45 min.
7	6	90 min.
8	5	90 min.
9	4-5	90 min.
10	4-5	90 min.

1.4.2 Klassenarbeitstypen:

Die Konzeption der Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I orientiert sich an dem aktuellen Kernlehrplan (S:54):

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/10/gym8_deutsch.pdf

1.4.3 Beurteilung von Klassenarbeiten:

Die Gesamtnote einer Klassenarbeit setzt sich grundsätzlich wie folgt zusammen und orientiert sich dabei an den Grundsätzen der Bewertung für das Zentralabitur im Fach Deutsch:

Verstehensleistung	ca. 70%
Darstellungsleistung	ca. 30 %

Alle Schüler/innen erhalten zur korrigierten Klassenarbeit einen Beurteilungsbogen, mit dessen Hilfe sie nachvollziehen können, wie es zu der Bewertung gekommen ist. Erworbene Kompetenzen sollen hierbei herausgestellt werden (z.B. in einem Kurzkomentar oder durch Randbemerkungen) und der Lernende soll – seinem individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen ermutigt werden (vgl. KLP S.38).

1.5 Bildung der Zeugnisnote aus sonstiger Mitarbeit und schriftlicher Leistung:

Die schriftlichen Leistungen werden bei der Bildung der Zeugnisnote in den Klassen 5 -7 stärker gewichtet als die Sonstige Mitarbeit. Eine Note wird nicht durch das arithmetische Mittel gebildet. Der Lehrkraft steht zudem ein pädagogischer Ermessensspielraum zur Verfügung, der z.B. auch die Lernprogression in den Blick nimmt. Von der Jahrgangsstufe 8 – 10 nähert sich die Gewichtung der Sonstigen Mitarbeit und der schriftlichen Leistung einer gleichwertigen Benotung an.

„Werden Leistungen aus Gründen, die von der Schülerin oder dem Schüler nicht zu vertreten sind, nicht erbracht, können nach Maßgabe der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Leistungsnachweise nachgeholt und kann der Leistungsstand durch eine Prüfung festgestellt werden.“¹

1.6 Lernstandserhebung:

Die Lernstandserhebungen finden immer im Frühjahr statt, d.h. im zweiten Halbjahr der Klasse 8. Sie ersetzen eine Klassenarbeit (d.h. es werden nur zwei Deutscharbeiten im zweiten Halbjahr geschrieben). Sie dürfen nicht in die Bewertung einfließen, weil es sich um standardisierte Tests handelt, die Kompetenzen abprüfen.

¹ <https://bass.schul-welt.de/6043.htm#1-1p48>



2 Sekundarstufe II:

2.1 Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Auszug aus dem aktuellen Kernlehrplan:

„Im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ können – neben den nachfolgend aufgeführten Überprüfungsformen –vielfältige weitere zum Einsatz kommen, für die kein abschließender Katalog festgesetzt wird. [...] Im Verlauf der gymnasialen Oberstufe ist auch in diesem Beurteilungsbereich sicherzustellen, dass Formen, die im Rahmen der Abiturprüfungen –insbesondere in den mündlichen Prüfungen – von Bedeutung sind, frühzeitig vorbereitet und angewendet werden. Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstigen Mitarbeit“ zählen u.a.

- unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung,
- Beiträge zum Unterricht,
- von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise wie z.B. die schriftliche Übung,
- von der Schülerin oder dem Schüler vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit, die z.B. in Form von Präsentationen, Protokollen, Referaten und Portfolios möglich werden.

Schülerinnen und Schüler bekommen durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten, ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren. Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche und schriftliche und ggf. praktische Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Der Stand der Kompetenzentwicklung in der „Sonstigen Mitarbeit“ wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.“²

² https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/d/GOST_Deutsch_Endfassung2.pdf

2.1.1 Definition der Noten, Beispiel „gut“ und „ausreichend“

Note	Zusammenfassende Bewertung	Allgemeine Anforderungen in Bezug auf mündliche, schriftliche Anteile im Unterricht (integriert sind übergeordnet: Qualität, (<i>Themenbezug/Problemerkennung, Richtigkeit, Vielschichtigkeit/Komplexität, Schwierigkeitsgrad/Anforderungsbereich, ggf. Innovation / Originalität / Idee</i>), Kontinuität, Quantität
2	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen voll.	<p>Die Lernende/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigt zielführend aktive und regelmäßige dichte, sachbezogene Mitarbeit, hohes Maß an Freiwilligkeit/Selbstständigkeit im gelungenen Arbeitsverhalten • zeigt eine größtenteils sichere und selbstständige Anwendung von Arbeitsweisen und Methoden: gibt Textaussagen und Gedanken strukturiert und zusammenfassend wieder, interpretiert und analysiert Literatur- Sach- und Medientexte sicher und wendet Verfahren der Texterschließung souverän und problemlos an • zeigt Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas; es sind Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausgehen • wendet Arbeitsweisen und Methoden weitgehend selbstständig an: Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem, Beitrag zur Problemlösung, angemessene klare sprachliche Darstellung • verfügt über einen angemessenen großen Wortschatz und die entsprechenden Fachbegriffe, setzt bei produktionsorientierten Aufgaben sprachliche Mittel immer angemessen ein, verfügt über unterschiedliche Satzbaumuster • zeigt im Bereich der Interaktion und Kommunikation, dass sie/er auf die Impulse des Lehrers oder der Mitschüler eingeht, so dass sich ein Gespräch entwickelt. Die Interaktion gelingt stets. Die Schülerin/der Schüler äußert sich adressatengerecht und strukturiert.
4	Die Leistungen weisen zwar Mängel auf, entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen.	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt noch sachbezogene und im Grundsatz noch zielführende Mitarbeit, im Grundsatz freiwillig • zeigt Äußerungen die sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Themengebiet beschränkt und sind im Wesentlichen richtig • zeigt Schwierigkeiten bei Anwendung grundlegender Arbeitsweisen und Methoden, die aber immer wieder überwunden werden können. • zeigt Schwächen bei der Zusammenfassung von Textaussagen und Gedanken sowie bei der Interpretation und Analyse von Literatur-, Sach- und Medientexten

		<ul style="list-style-type: none"> • setzt einfache Strategien der Strukturierung sowie einfache Präsentationstechniken nicht immer aufgabenbezogen ein. • verwendet eine ausreichend sprachliche Ausdrucksweise bei gelegentlicher Anwendung der Fachsprache. • setzt bei produktionsorientierten Aufgaben sprachliche Mittel nur teilweise angemessen ein. • zeigt im Bereich der Kommunikation und Interaktion, dass sie/er manchmal auf die Impulse des Lehrers oder der Mitschüler eingeht, so dass sich gelegentlich ein Gespräch entwickelt. Die Interaktion gelingt teilweise. Die Schülerin/der Schüler äußert sich jedoch nicht immer adressatengerecht und strukturiert.
--	--	---

2.1.2 Elemente der Sonstigen Mitarbeit und die Bewertungskriterien:

Beurteilungsbereich	Bewertungskriterien
Mitarbeit im Unterrichtsgespräch/ Plenum	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontinuität der Mitarbeit ▪ fachliche Qualität, Richtigkeit, Komplexität und Intensität der Gedankengänge ▪ Problemlösungskompetenz ▪ Bezug auf Unterrichtszusammenhang ▪ Selbstständigkeit / Eigeninitiative ▪ Kommunikationsfähigkeit (sprachliche Ausdrucksfähigkeit, anschauliche Ausdrucksfähigkeit (hier auch Zeigen, körperliches Agieren, sozial-kooperatives Agieren))
Mitarbeit in Partnerarbeit/ Gruppenarbeit/ Projekten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielführung / Steuerung ▪ Kooperation / Agieren im Team ▪ Selbstständigkeit / Eigeninitiative im Rahmen der Gruppen-Absprachen ▪ Intensität und Kontinuität der Mitarbeit ▪ fachliche Qualität, Richtigkeit, Komplexität und Intensität der Gedankengänge und erstellten Produkte ▪ Problemlösungskompetenz / Verdeutlichung individueller Anteile ▪ Bezug zum Unterrichtszusammenhang ▪ Präsentationskompetenz: sprachliche Ausdrucksfähigkeit, anschauliche Ausdrucksfähigkeit (hier auch Zeigen, körperliches Agieren, ...)
Eigenständige Bearbeitung von Aufgaben/ Hausaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgabenverständnis / Problemerkennung / Zielführung ▪ Selbstständigkeit ▪ Vollständigkeit ▪ sachliche Richtigkeit und Komplexität ▪ Kommunikationsfähigkeit (sprachliche Ausdrucksfähigkeit, anschauliche Ausdrucksfähigkeit, sozial-kooperatives Agieren) ▪ Darstellungsleistung (sprachliche Richtigkeit, Dichte etc.) ▪ Regelmäßigkeit / Beständigkeit
Schriftliche Übungen/ Tests	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewertung gemäß Kriterien der Aufgabenstellung

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bearbeitungszeit in der Regel 15 Minuten, enge Bindung an den Unterrichtszusammenhang
Arbeitsmappe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau / Nachvollziehbarkeit der Lerngänge / Ordnung ▪ Vollständigkeit der Dokumentation ▪ Intensität / Qualität der Bearbeitung von Aufgaben / Übungen / Arbeitsblättern / Texten ▪ individuelle, zusätzliche, sach-/problembezogene verbalsprachliche Ergänzungen und Ausgestaltungen ▪ Darstellungsleistung (sprachliche Richtigkeit, Dichte etc.)
Kurzvorträge/ Referate	<p>Verstehensleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sachliche Richtigkeit und Komplexität ▪ Zielführung und Eigenständigkeit (Auswahl, inhaltlicher Aufbau) ▪ Sicherheit und Selbstständigkeit bei der Beurteilung <p>Darstellungsleistung, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sprachliche und anschauliche Ausdrucksfähigkeit
Protokolle	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berücksichtigung der inhaltlichen Arbeitsvorgabe, insbesondere auf die Funktion und Form: Verlaufsprotokoll Ergebnisprotokoll ... Darstellungsleistung (sprachliche Richtigkeit, Dichte, Form)

2.2 Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“:

2.2.1 Dauer und Anzahl der Klausuren pro Halbjahr/ Dauer der Klausuren:

Fach/ Halb- jahr	Grundkurse						Leistungskurse			
	EF.1	EF.2	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
D ab 2021	2 90 Min	2 90 Min	2 135 Min (3- stün- dig)	2 135 Min (3- stün- dig)	2 180 Min (4- stün- dig)	1 210 Min (4- stün- dig + 30 Min.) + 30 Min.	2 180 Min (4- stün- dig)	2 180 Min (4- stün- dig)	2 225 Min (5- stün- dig)	1 270 Min (6- stün- dig) + 30 Min.



						Auswahlzeit				Auswahlzeit
--	--	--	--	--	--	-------------	--	--	--	-------------

2.2.2 Klausurtypen:

Im Unterricht werden die Schülerinnen und Schüler mit den zu erwartenden Anforderungen einer Oberstufenklausur vertraut gemacht. Mit Beginn der Qualifikationsphase bereiten verschiedene Arbeitsaufträge auf die Abiturprüfungen vor. Dabei erfolgt eine Orientierung an den aktuellen Operatoren. Folgende Aufgabentypen sind für die schriftliche Abiturprüfung relevant:

Aufgabenart I	Typ A	Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	Typ B	Vergleichende Analyse literarischer Texte
Aufgabenart II	Typ A	Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	Typ B	Vergleichende Analyse von Sachtexten
Aufgabenart III	Typ A	Erörterung von Sachtexten
	Typ B	Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text
Aufgabenart IV		Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

2.2.3 Beurteilung von Klausuren:

Die Gesamtnote einer Klausur setzt sich grundsätzlich wie folgt zusammen und orientiert sich dabei an den Grundsätzen der Bewertung für das Zentralabitur im Fach Deutsch:

Verstehensleistung	72%
Darstellungsleistung	28 %

2.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe ergibt sich die jeweilige Kursabschlussnote in einem Kurs mit schriftlichen Arbeiten (Klausuren) aus den Leistungen im Beurteilungsbereich „Klausuren“ (§ 14) und den Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ (§ 15). Die Kursabschlussnote wird gleichwertig aus den Endnoten beider Beurteilungsbereiche gebildet. Eine rein rechnerische Bildung der Kursabschlussnote ist unzulässig, vielmehr ist die Gesamtentwicklung der Schülerin oder des Schülers im Kurshalbjahr zu berücksichtigen. (§13,1 APO GOST)

- Intervalle der Rückmeldung:
Die Rückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Quartal, in der Regel gegen Ende des Quartals. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate, Produktportfolio) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.
- Formen der Rückmeldung:
Bei Klausuren wird das ausgefüllte Bewertungsraster durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit ergänzt und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung. In Bezug auf die Sonstige Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.
- Weitere Beratungsformen:
Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Eltern- und Schülersprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen. Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

2.4 Facharbeit:

Die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 wird durch eine Facharbeit ersetzt. Diese muss daher dem Niveau einer Klausur entsprechen. Facharbeiten dienen vor allem dazu, die Schülerinnen und Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Lernens vertraut zu machen und die Fähigkeit zum selbstständigen und fachbezogenen Arbeiten zu überprüfen. Die für die Klausur geltenden Anforderungsbereiche finden entsprechend auch für die Facharbeit Anwendung.

Eine Facharbeit, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche *inhaltliche Leistung / wissenschaftliche Arbeitsweise* und *Darstellungsleistung* eine ungenügende Leistung

aufweist, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im *inhaltlichen Bereich* liegt vor, wenn in diesem weniger als 16 Punkte erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im *Darstellungsbereich* liegt vor, wenn in ihm weniger als 8 Punkte erreicht werden.